

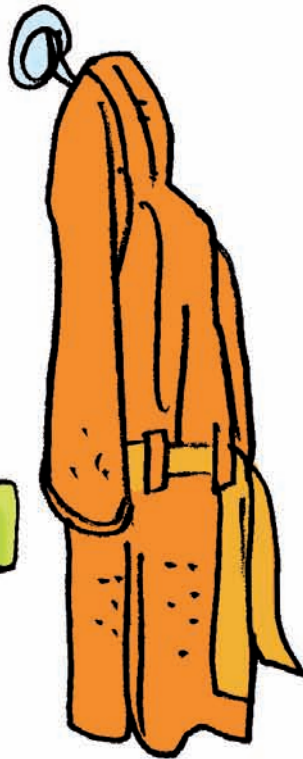
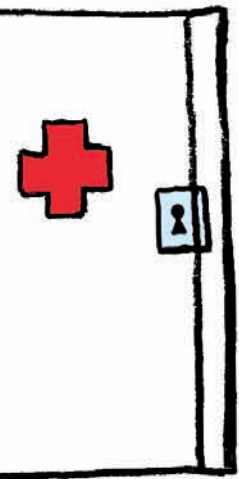
Das Wasser im Laufe der Zeit





Das Wasser
im Laufe der Zeit

Maximilian, sag mal: „Wie sah der Alltag früher aus?
Wie ernährten sich die Menschen?
Wie wuschen Sie sich? Was tranken Sie?“



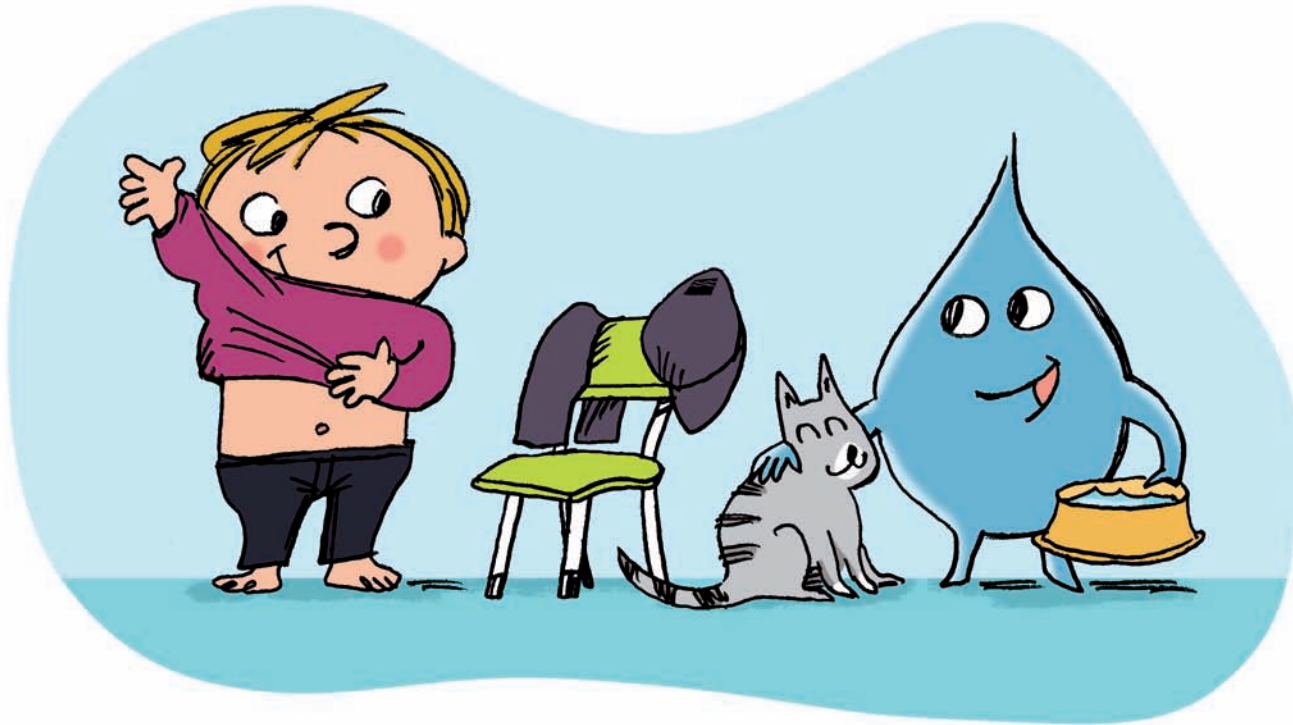


Die Menschen brauchten schon immer Wasser. In der Steinzeit schlugen sie ihr Lager an einem Fluss oder einem See auf.



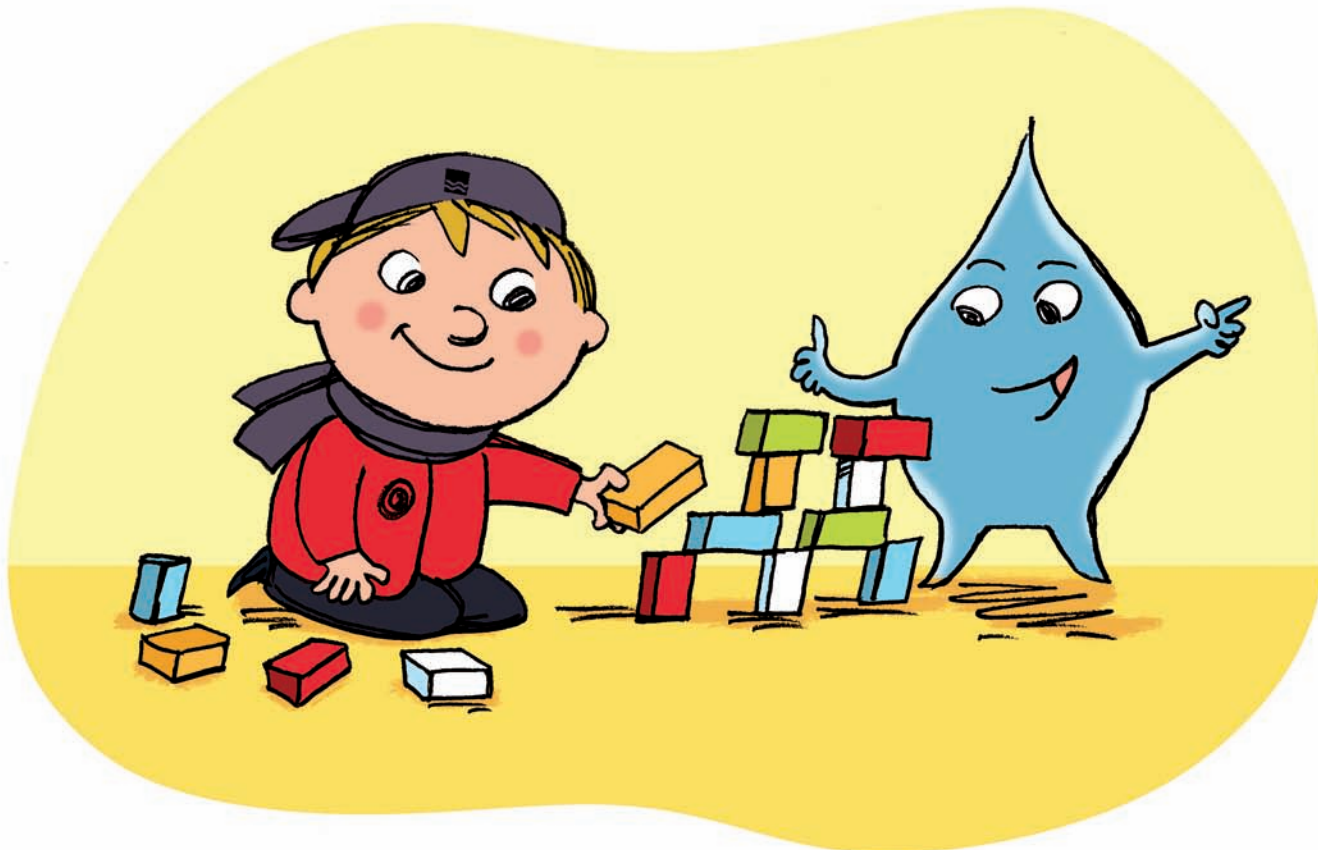


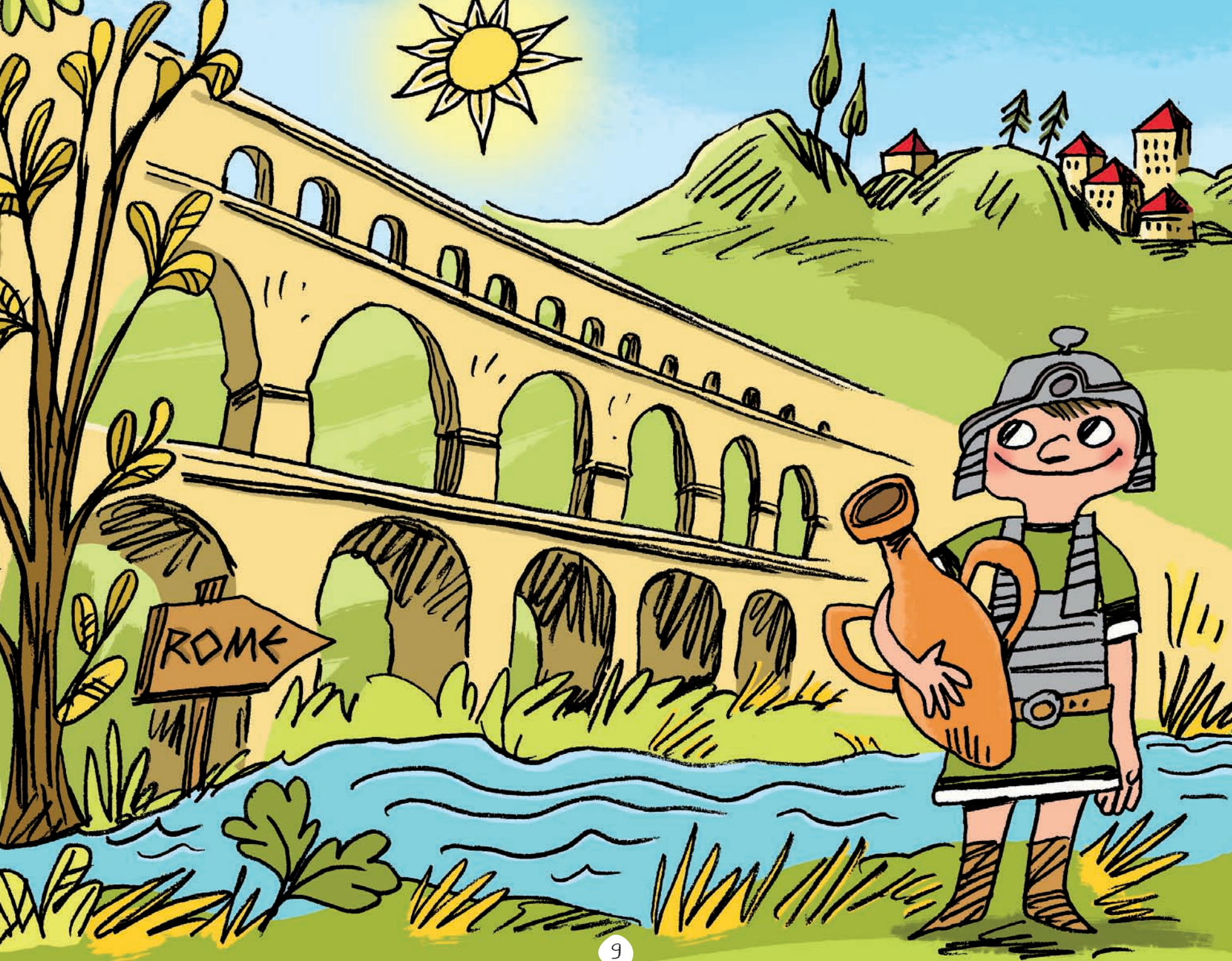
Dann begannen sie, kleine Kanäle zu graben, um das Wasser direkt zu ihren Feldern zu leiten. So mussten sie nicht mehr stundenlang Wasser tragen, um ihre Pflanzen zu begießen und die Tiere zu versorgen.





Dann kamen sie auf die Idee, Aquädukte zu bauen. Das sind große Kanäle aus Stein, die das Wasser direkt in die Stadt leiteten.





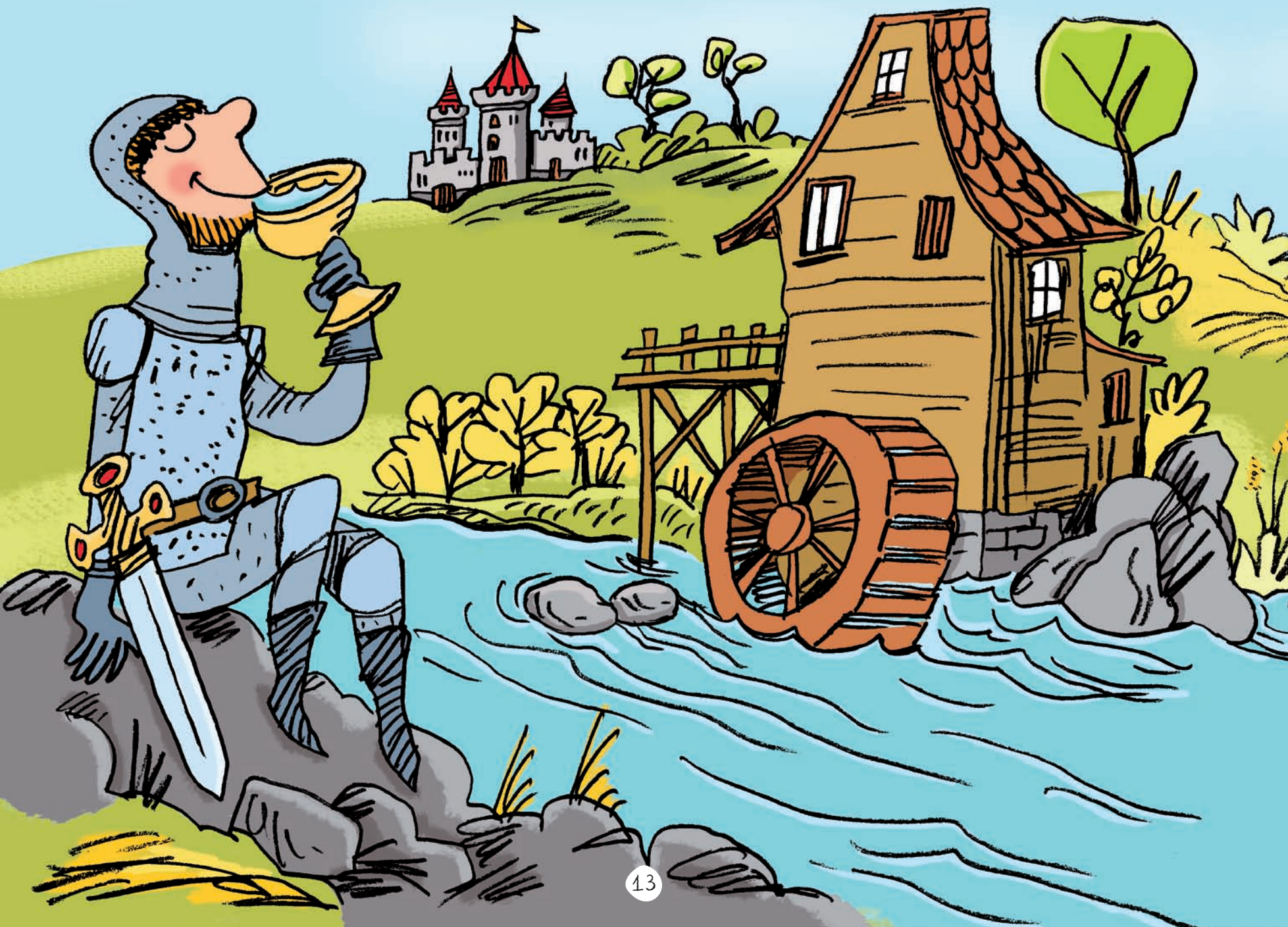
In manchen Teilen der Welt kam es schon mal vor, dass ein Fluss mehrere Monate im Jahr ausgetrocknet war. Um dennoch an das lebenswichtige Wasser zu kommen, bauten sie Brunnen und schöpften das Grundwasser aus der Erde.





Im Mittelalter nutzte der Mensch die Wasserkraft, um Wassermühlen anzutreiben. So konnte man das Getreide zu Mehl zermahlen, ohne sich anzustrengen.





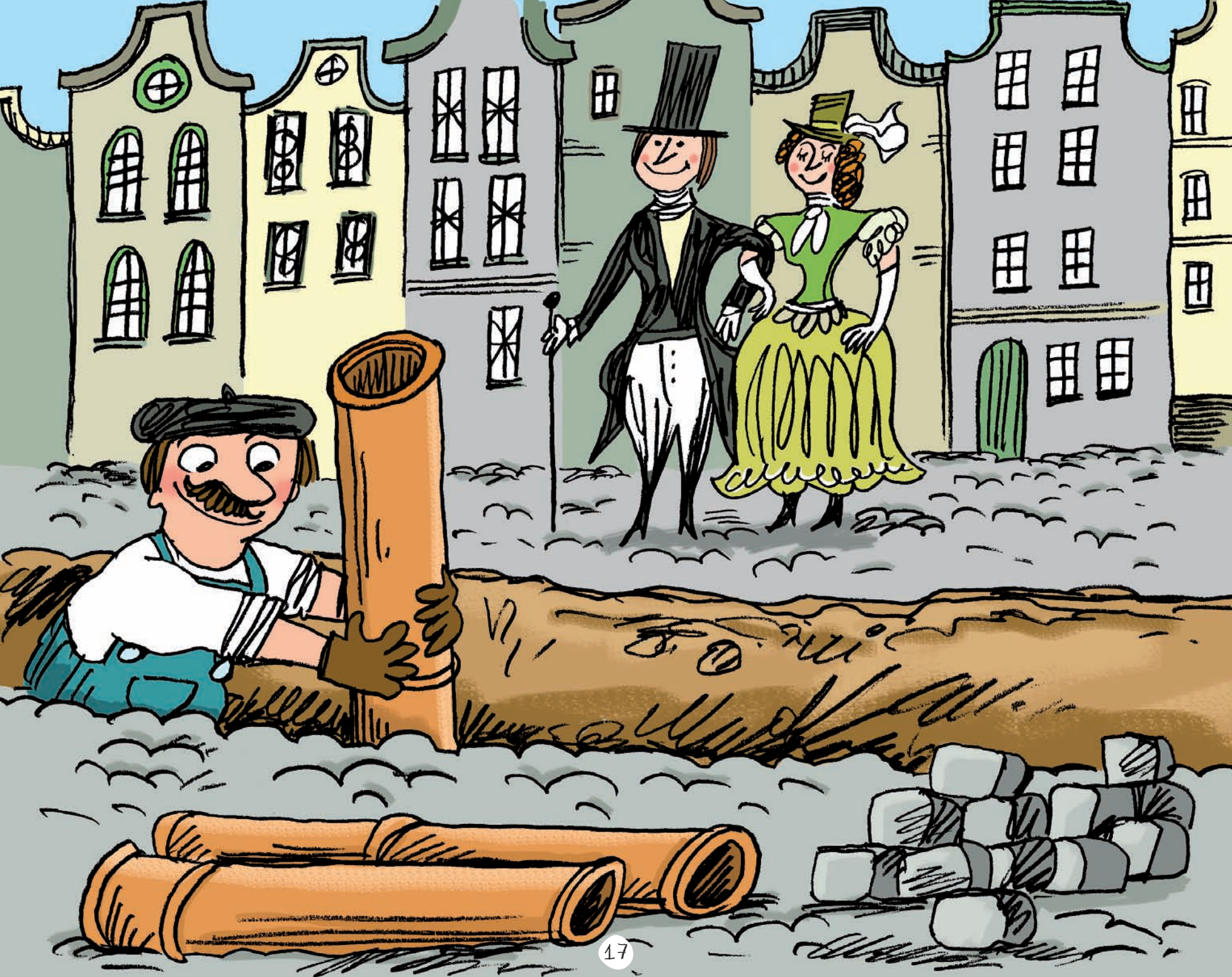
Viele Jahrhunderte lang warfen die Menschen ihre Abfälle einfach auf die Straße. In der Mitte der Straßen bildeten sich Rinnen, die den ganzen Schmutz zum Fluss beförderten. Und weil die Menschen dieses schmutzige Wasser auch tranken, waren sie oft krank.





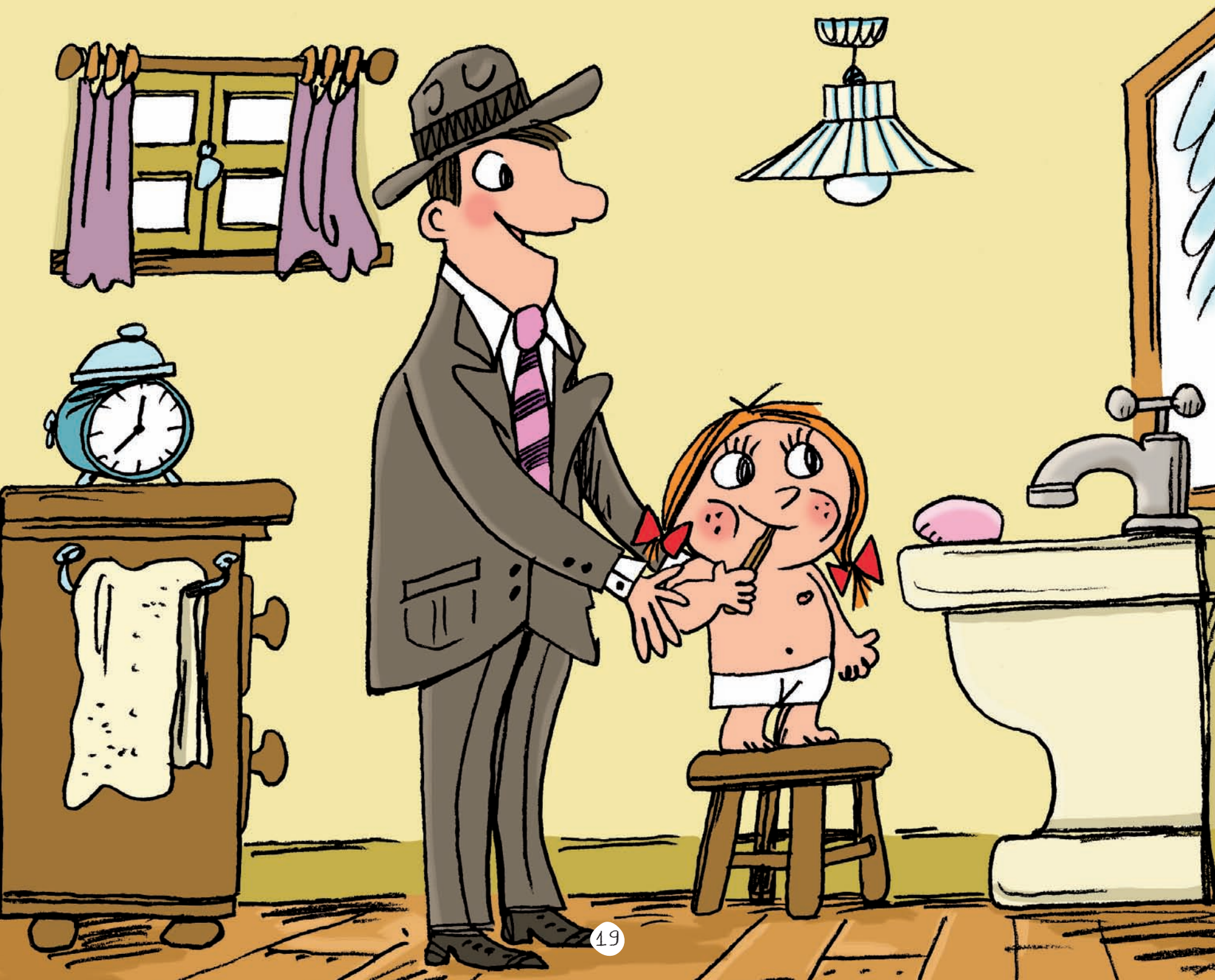
Deshalb baute man schließlich Kanalisationen. Das sind riesige Rohre, die das schmutzige Wasser weit weg leiteten.





Nach und nach bekamen die Häuser eine Waschstube mit einem Waschbecken und manchmal auch einer Badewanne. Um auf die Toilette zu gehen, musste man aber noch hinaus zu einem Plumpsklo, hinten im Garten.







Hierzulande wird heute jedes Haus mit Trinkwasser versorgt.
Und wir freuen uns, dass wir ein Badezimmer zum Waschen
und Planschen haben.



Und was ist morgen oder in ein paar Jahren? Haben wir dann immer noch so viel Wasser, wie wir wollen?
Was können wir tun, um dieses wichtige Gut zu schützen?





Diese Bildgeschichte ist Bestandteil des Lehrhefts „Der Lauf des Wassers“.

